

Zwei neue Coccinelliden.

Beschrieben von

J. Weise.

Megatela n. gen. *Megatelinorum*.

Corpus oblongo-hemisphaericum, dense pubescens. Antennae prothoracis basin fere attingentes, 11-articulatae, articulo primo longissimo, secundo brevi, articulis quatuor sequentibus tenuibus, duobus sequentibus sensim dilatatis, tribus ultimis magnis, clavam compressam apice rotundatam formantibus. Oculi magni, elliptici, vir emarginati. Palpi maxillares sat robusti, articulo ultimo subsecuriformi. Prothorax apice profunde emarginatus; elytra sat fortiter punctata, interstitiis crebre punctulatis, epipleuris latis. Prosternum brevissimum, subassurgens; unguiculi bidentati, basi appendiculati.

Diese Gattung ist sehr beachtenswert, weil sie sich durch ihre Prosternal- und Fühlerbildung in keine der bekannten Abteilungen der Familie einreicht. Da mir aber nur ein Stück vorliegt, an dem sich gründliche Untersuchungen nicht ausführen lassen, kann ich mit Zuhülfenahme der Körperform, Bekleidung und Punktierung blofs im allgemeinen schliessen, dafs sie zu den phytophagen Coccinelliden gehören dürfte und eine Abteilung neben den Epilachninen bilden mufs. Keine andere Gattung hat ähnliche Fühler. Dieselben sind auf der breiten Stirn nahe der Mitte jedes Auges und ziemlich weit von einander entfernt frei eingefügt und reichen nahe an die Hinterecken des Thorax. Das erste Glied läfst sich in eine seichte Rinne neben dem Auge einlegen und ist sehr lang, nach der Spitze hin allmählich verdickt, schwach keulenförmig, das zweite kurz, aber nur etwas schmaler als die Spitze des ersten Gliedes, die folgenden vier Glieder sind sehr dünn. Von diesen ist das dritte das längste, fast doppelt so lang als 2, 4—6 sind kurz und nehmen zugleich allmählich an Länge ab, 7 und 8 sind sehr kurz, aber breiter als die vorhergehenden, stark quer; hieran schliesst sich die grofse und sehr breite, von oben flach gedrückte Keule, die aus den drei letzten, ziemlich gleichbreiten Gliedern besteht. Sie ist so lang als Glied 2—8 zusammen und am Ende abgerundet, ihr letztes Glied ist wenig länger als eins der beiden andern Glieder. Prosternum ziemlich schmal, kurz, es reicht vorn nur wenig über die Vorderhüften hinaus, so dafs sich der Kopf an diese anlegen kann, und steigt allmählich nach hinten hin auf.

Bauchlinien vollständig, groß, scharf ausgeprägt, winklig, der innere Schenkel lang, schwach gebogen, fast den Hinterrand des 1. Bauchringes erreichend, der äußere läuft fast geradlinig nach vorn, wo er vom Seitenrande entfernt endet. Die Beine sind ziemlich kurz und kräftig, die Schienen scheinbar ohne Enddorn, die Klauen, die einen Basalzahn, sowie einen weiteren dornförmigen Zahn nahe der Spitze besitzen, ähneln denen von *Epilachna*.

Megatela erotyloides: Testaceo-rufa, supra ochraceo, subtilis cinereo-pubescent, parum nitida, antennis nigris, articulis duobus primis testaceis, prothorace crebre subtilissime punctato, elytris obsolete punctulatis, punctis majoribus minus dense impressis, callo humerali glabro, sublaevi. — Long. 4,2 mill. — Kamerun (Staudinger).

Pristonema humeralis: Breviter ovalis, convexa, coccinea, nitidissima, elytris crebre inaequaliter punctulatis, puncto humerali, antennis, palpis pedibusque nigris. — Long. 5 mill. — Brasilia, Theresopolis (F. Schneider).

Von den übrigen Arten sofort durch die verhältnismäßig feine Punktierung der Fld. und deren schwarzen Schulterfleck zu trennen. Der Körper ist breit-oval, ziemlich gewölbt, leuchtend und gesättigt gelblich rot, stark glänzend; Taster, Fühler und Beine schwarz, der nicht gesägte Außenrand der Fühler mehr oder weniger rostrot, Letztere sind 10-gliedrig, Glied 1 groß, fast so breit als lang, sein Innenrand im Bogen abgerundet, 2 kurz und fast um die Hälfte schmaler als 1, 3 wenig länger als 2, aus schmaler Basis allmählich nach der Spitze hin erweitert, 4 breit zahnförmig ausgezogen und so breit als Glied 1, 5 sehr kurz und nur so breit wie des dritte an der Spitze, die folgenden 4 Glieder bilden lange, schmale und scharfe Sägezähne, 6 und 7 sind nur etwas-, 8 und 9 bedeutend breiter als Glied 4, das zehnte Glied ist so breit wie die beiden vorhergehenden, aus schmaler Basis schief erweitert und am Ende breit abgerundet. Es ist von oben flach gedrückt; ganz ähnlich sind die Fühler von *Pr. meridionalis* Ws. gebaut.

Da alle hierher gehörenden Arten bisher nur in einzelnen Stücken gefangen und in den Sammlungen große Seltenheiten geblieben sind, so ist über ihre Geschlechtsunterschiede und die Einrichtung der männlichen Geschlechtsorgane noch nicht das geringste bekannt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [1906](#)

Autor(en)/Author(s): Weise Julius

Artikel/Article: [Zwei neue Coccinelliden. 159-160](#)